

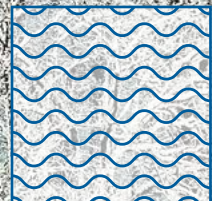
# Buntspecht



Das Familienmagazin des Landkreises Aschaffenburg

#77 | Januar 2024

*Wir wünschen Ihnen ein  
frohes  
neues Jahr!  
Ihr Landratsamt*







**Landkreis  
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

## Interesse an einem neuen Job?

Dann melden Sie sich gerne für unseren Jobletter unter **[www.stellenangebote-ab.de](http://www.stellenangebote-ab.de)** an und verpassen Sie keine unserer Stellenausschreibungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



### Impressum

#### Herausgeber

Landratsamt Aschaffenburg  
Bayernstraße 18  
63739 Aschaffenburg

#### Redaktion

Meike Sahl (verantwortlich), Katharina Sauer, Anika Prakesch, Doris Kraus, Petra Oleschkewitz, Annabell Diesner, unter Mitwirkung der Geschäftsbereiche des Landratsamtes

#### Fotos

Landratsamt Aschaffenburg  
Seite 5: Deutsches Weininstitut GmbH (oben und unten)  
Seite 7: Spessart-Mainland  
Seite 12: Wellnhofer Designs - stock.adobe.com  
Seite 14: Bayerische Staatskanzlei (Host Towns Special Olympics)  
Seite 15: Hauke Seyfarth/StMELF (Auszeichnung Öko-Modellregion)  
Seite 16: Klinikum Aschaffenburg-Alzenau  
Seite 17: Syda Productions - stock.adobe.com (Pfleger)  
Seite 18: Adono - stock.adobe.com (Icon Frau)  
Seite 19: Daniel Delang / Öko-Modellregionen Bayern (Kühe)  
Seite 26: ZENTEC GmbH

#### Layout

Katharina Sauer  
Zentralmassiv Markenwelten

#### Druck und Verarbeitung

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel

#### Verteilung

Verlag und Druckerei  
Main-Echo GmbH & Co. KG  
Weichertstraße 20  
63741 Aschaffenburg

# Wo ich bin ist Sparkasse.

Klaus Appel, Musiker



**Auch wenn ich auf Tournee bin  
kümmert sich meine persönliche  
Beraterin um meine Finanzen.**

**Mit der Sparkassen-Videoberatung.**

Mehr Infos unter:  
[spk-aschaffenburg.de/videoberatung](http://spk-aschaffenburg.de/videoberatung)



**Sparkasse  
Aschaffenburg-  
Alzenau**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe, auch Sie haben unbeschwerte und erholsame Weihnachtstage verbringen können und sind gut ins neue Jahr gestartet, das Ihnen vor allem Gesundheit, Glück und Sonnenschein bescheren und dabei immer auch von Freude, Humor und wunderbaren Momenten geprägt sein möge!

Was uns das neue Jahr an bis heute nicht vorhersehbaren Aufgaben und Herausforderungen bringen wird, werden wir bekanntermaßen erst im Laufe des Jahres erfahren. Was wir hingegen aus der Vergangenheit bereits wissen, ist, dass uns auch davor nicht bange sein muss. Warum? Weil wir gerade im Rückblick auf die vergangenen Jahre versichert sein dürfen: all das, was ansteht, würden beziehungsweise werden wir auch dieses Mal wieder erfolgreich meistern, weil es in unserem Landkreis unzählige Mitbürgerinnen und Mitbürger gibt, die sich immer wieder, vor allem ehrenamtlich, auf besondere Weise für andere einbringen, wofür ich außerordentlich dankbar bin! Sorgen sie damit doch immer auch für ein Höchstmaß an Lebensqualität, Sicherheit und Wohlfühl.



**Dr. Alexander Legler**  
Landrat

Zugleich sind sie mit ihrem vorbildlichen Engagement Garant für den uns im Landkreis miteinander auszeichnenden Zusammenhalt, ohne den ein funktionierendes Miteinander nicht auskommt, das sich auch in zahlreichen Veranstaltungen und Vorhaben aus dem letzten Jahr widerspiegelt, die sich zum Teil auch in der Ihnen vorliegenden „Buntspecht-Ausgabe“ beispielhaft wiederfinden.

Ein besonderer Höhepunkt für mich im vergangenen Jahr war die Wahl unserer Mitbürgerin Eva Brockmann aus Haibach zur 75. Deutschen Weinkönigin. Als Fränkische Weinkönigin ging sie ins Rennen um dieses Spitzenamt im Weinbau und schaffte es, sich mit ihrer positiv-charismatischen Ausstrahlung, mit ihrer charmanten Präsenz auf der Bühne und mit ihrer fachlichen Brillanz in den beiden Auswahlrunden gegen ihre ebenfalls starken Mitbewerberinnen um die Deutsche Weinbaukrone durchzusetzen und sowohl die Fachjury als auch das Fernsehpublikum von sich zu überzeugen.

Ihr Erfolg steht spiegelbildlich für das großartige Engagement so vieler Akteure in unserem Landkreis und den professionell-verlässlichen Einsatz meiner Mannschaft, die gemeinsam mit dem Kreistag und mir den Anspruch haben, zu jeder Zeit bestmöglich für Sie da zu sein und darüber hinaus zusammen mit Ihnen unseren Landkreis weiterhin so zu gestalten, dass wir uns alle auch weiterhin vor Ort bestens aufgehoben fühlen und dabei zugleich optimal für die Zukunft und die uns folgenden Generationen aufgestellt sind.

Damit uns dies auch weiterhin gelingen wird, wofür im Übrigen unser gutes Miteinander unerlässlich ist, bitte ich Sie auch für die Zukunft um Ihre Unterstützung unserer und meiner Arbeit, die erneut bereichert worden ist durch Ihr wertvolles Engagement, die vielen wunderbaren Begegnungen vor Ort und den respektvollen Umgang miteinander, den wir uns auch in Zukunft erhalten mögen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen meiner Mannschaft sowie aller Kolleginnen und Kollegen, Kreisräte und Bürgermeister: Erhalten wir uns unseren vorbildlichen Gemeinsinn und kommen Sie alle Zeit gut und wohlbehalten durch die Zeit, dabei stets begleitet von einem Lächeln und einer großen Portion Optimismus und Zuversicht! Gerade mit Blick auf unseren vorbildlichen Zusammenhalt haben wir allen Grund dazu!

Herzliche Grüße

Ihr Landrat

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'A. Legler', written in a cursive style.

Dr. Alexander Legler



# Ehrungen im Landkreis

Engagierte aus Ehrenamt und Sport ausgezeichnet

## Landkreis-Ehrenabend am 12. Mai 2023

Gemeinsam kommen sie auf 1.520 Jahre, die sie ehrenamtlich an verantwortlichen Stellen in einem Verein, Verband oder in einer Organisation aktiv sind – 52 Frauen und Männer, die von Landrat Dr. Alexander Legler mit der Landkreis-Ehrennadel samt Urkunde für ihr vorbildliches Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet wurden.

„Sie alle sind ein Schatz unserer Gesellschaft, der immer wieder aufpoliert werden muss, dahingehend dass Ihr ehrenamtlicher Einsatz immer wieder in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden muss und Ihre Verdienste umfassend gewürdigt werden müssen, wengleich all das nicht Antrieb Ihrer Arbeit ist! Sie alle, die Sie sich aus einer inneren Überzeugung heraus und dabei stets mit großer Leidenschaft und höchstem Verantwortungsbewusstsein zum Wohle anderer für unsere Gesellschaft engagieren, verdienen unser aller Dank und Anerkennung. Sie stellen sich seit Jahrzehnten vorbildlich in den Dienst ihrer Vereine und Verbände, die sie repräsentieren. Sie sind Garanten für das Funktionieren unserer örtlichen Gemeinschaft und ein gutes wie lebendiges Miteinander. Sie sorgen für Lebensqualität vor Ort und geben dem Ehrenamt ein Gesicht. Mögen Sie mit Ihrem Einsatz andere anstecken, Ihnen in Ihrem für uns alle unverzichtbaren und wertvollen Engagement zu folgen!“, würdigte der Landrat den herausragenden ehrenamtlichen Einsatz der Geehrten, bevor er ihnen die silbernen Ehrennadeln für jeweils 20 Jahre und die goldenen Nadeln für jeweils 30 Jahre zusammen mit den dazugehörigen Urkunden überreichte.

Zunächst begrüßte Bürgermeister Felix Wissel die Geehrten im Namen des Marktes Mömbris. Musikalisch untermalt wurde der Ehrenabend vom Musikverein Harmonie Strötzbach. Die Bewirtung übernahm der Musikverein Königshofen und Andreas Kraus führte durchs Programm.



Landkreis-Ehrenabend am 12. Mai 2023

## Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern am 17. November 2023

Der Landkreis und der Bayerische Landes-Sportverband e.V. (BLSV) Sportkreis Aschaffenburg haben bei einer Feierstunde in der Stockstädter Frankenhalle Sportlerinnen und Sportler aus Vereinen und Schulmannschaften geehrt, die auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene erfolgreich waren.

Die Geehrten kamen aus den Sportarten Badminton, Geräteturnen, Kegeln, Leichtathletik, Ausdauersport, Blasrohr-, Bogen- und Sportschießen, Ringen, Basketball, Fußball, Kanu, Kunstrad, Schwimmen, Tischtennis und Kartschlalom. Insgesamt wurden 173 Sportlerinnen und Sportler durch Landrat Dr. Legler und der BLSV-Kreisvorsitzenden Alexandra Krohnen für ihre sportlichen Leistungen gewürdigt.



Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern am 17. November 2023



# Die 75. Deutsche Weinkönigin heißt Eva Brockmann!

Nachdem die Finalistinnen zur Wahl der Deutschen Weinkönigin bereits in der Vorentscheidung ihr umfangreiches Weinwissen unter Beweis gestellt hatten, ging es im großen Finale am 30. September 2023 vor allem um Persönlichkeit, Ausstrahlung und Bühnenpräsenz. Bei der verdeckten Weinprobe galt es für die Kandidatinnen, für einen vom Publikum ausgewählten Wein die Rebsorte und anschließend das Anbaugebiet richtig zu bestimmen. Im 75. Jubiläumsjahr der Wahl ordneten die Kandidatinnen fünf ihrer Vorgängerinnen im Amt in richtiger zeitlicher Reihenfolge ein und stellten im anschließenden Rhetorikspiel Spontaneität und Schlagfertigkeit unter Beweis. Beim Wein-Wissen-Duell traten die Kandidatinnen gegen (Master of Wine) Romana Echensperger an. Zum Schluss beantworteten die Finalistinnen in einer spontanen, halbminütigen Kurzrede die Frage, mit wem und warum sie im Fall ihrer Wahl zur 75. Deutschen Weinkönigin gern ein Glas Wein trinken würden.

## Steckbrief

**Name:** Eva Brockmann

**Geburtstag:** 27.01.1999

**Wohnort:**

Haibach im Landkreis Aschaffenburg

**Beruf:**

Winzerin / B.Sc. Weinbau und Oenologie,  
Hochschule Geisenheim University

**Hobbys:**

Bergwanderungen, Yoga, Lesen und  
Reisen nach Skandinavien

**Liebingswein:**

Silvaner „Alte Reben“ aus ihrem  
Lehrbetrieb

**Was bedeutet Wein für Dich?**

„Wein ist für mich Genuss, Kulturgut,  
Regionalität und Lebensgefühl.“

Wortgewandt und wissensstark mit Souveränität sowie Spontaneität überzeugte die 24-Jährige aus Haibach die Fachjury im Saalbau von Neustadt an der Weinstraße vor 700 Gästen und gewann am Ende auch die Sympathien der Zuschauerinnen und Zuschauer. Die höchste deutsche Weinkrone geht damit zum neunten Mal nach Franken. Haibachs Bürgermeister Andreas Zenglein sowie Landrat Dr. Alexander Legler unterstützten und bejubelten die neue Weinkönigin aus Unterfranken vor Ort.

Ihre Begeisterung für Wein und alle mit dem Weinbau verbundenen Arbeiten entdeckte sie bereits als 16-Jährige während eines Praktikums im Weingut Giegerich in Großwallstadt. Seitdem ist das Thema Wein aus dem Leben der Oenologin nicht mehr wegzudenken. Nach ihrer Winzerinnenausbildung in Sulzfeld begann Eva direkt mit dem Bachelor-Studium Weinbau und Oenologie in Geisenheim.

Auf Eva warten nun rund 200 Termine, an denen sie sich weltweit als Botschafterin für den deutschen Wein einsetzt. Dabei möchte sie die Vielfalt und die Besonderheiten der 13 deutschen Anbaugebiete klar herausstellen und so verkörpern, dass sich jedes einzelne Gebiet bestens von ihr repräsentiert fühlt. Ihr liegen der Erhalt und die Förderung der Kulturlandschaft ihrer Heimatregion besonders am Herzen. Ebenso setzt sich Eva für neue Themen wie die qualitative Weiterentwicklung alkoholfreier Weine ein.

Der Landkreis ist stolz, die Heimat der 75. Deutschen Weinkönigin zu sein, und gratuliert Eva hierzu herzlich!





# Der Landkreis Aschaffenburg wandert

## 5. Mai 2024

Gemeinsame Wanderungen mit den  
Gauen Aschafftal und Kahlgrund  
und dem Spessartbund anlässlich  
des Tag des Wanderns

### Start und Ziel

Wanderheim Michelbach

Zum Sandfeld

63755 Alzenau – Michelbach



### Weitere Informationen



In Kooperation mit dem Spessartbund

## Herzlich willkommen im Landkreis Aschaffenburg

Der Landkreis, Herzstück der Ferienregion Spessart-Mainland, bietet eine vielfältige Landschaft: Von der Maintalebene, über das Kahlthal bis hin zum dicht bewaldeten Hochspessart wartet die Natur mit idyllischen Ufern, Weinhängen, Streuobstwiesen und unberührten Waldgebieten auf.



Ob traditionsreiche Wanderwege, wie der „Eselsweg“, der „Fränkische Rotwein Wanderweg“ oder die „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ sowie die „Spessartwege“ – der Landkreis Aschaffenburg hat für alle Wanderbegeisterten etwas zu bieten.

Wer sich eher zu den Genussradlern zählt, der findet im Landkreis verschiedenste Touren wie zum Beispiel den „MainRadweg“ oder den „Kahlthal-Spessart Radweg“. Die App „Denk mal – Rad mal Landkreis Aschaffenburg“ begleitet Radfahrerinnen und Radfahrer gleichermaßen wie Wanderinnen und Wanderer entlang drei durchgängig beschilderten Erlebnistouren. Sie lädt Jung und Alt dazu ein, an zahlreichen Stationen auf spielerische und unterhaltsame Art noch mehr über den Landkreis und die regionalen Besonderheiten zu erfahren.

Darüber hinaus warten kulturelle Schätze, wie das Wasserschloss in Mespelbrunn oder die Burg in Alzenau, sowie kulinarische Köstlichkeiten auf die Gäste: frische Wildgerichte, fränkische Spezialitäten, ausgezeichnete Weine oder edle Brände und Apfelwein aus dem Kahlgrund.



Weitere Informationen zum Landkreis Aschaffenburg unter:  
[www.tourismus-ab.de](http://www.tourismus-ab.de)

# Heimat lesen, hören und erleben

## Neues Urlaubsmagazin

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat das neue Urlaubsmagazin für das Jahr 2024 vorgestellt. Der Katalog präsentiert die Urlaubs- und Freizeitmöglichkeiten der Region. Schwerpunkt sind die Urlaubsorte mit ihren Sehenswürdigkeiten und die Gastgeber im Spessart-Mainland. Auch aus dem Landkreis Aschaffenburg sind zahlreiche Gemeinden und Übernachtungsbetriebe dabei.

Darüber hinaus gibt es Informationen zu Naturerlebnissen, Wander- und Radfahrmöglichkeiten, Museen, Burgen und Schlössern sowie eine Übersicht zu regionalen Produkten im Spessart-Mainland. Außerdem finden sich Hinweise zu Camping- und Wohnmobilstellplätzen und viele hilfreiche Kontaktadressen für weitere Informationen.



## Gruppenerlebnisse im Spessart und am Main

Ebenfalls neu erschienen ist der Gruppenreisen-Katalog. Er präsentiert Pauschalprogramme und Ausflugs-ideen für Gruppen. Außerdem stellt das Magazin vielfältige Stadt- und Erlebnisführungen in den Urlaubsorten des Spessarts und im Mainviereck vor. Auch die sommerlichen Theaterfestspiele in Alzenau, Freudenberg, Miltenberg und Gemünden a. Main werden beworben. Darüber hinaus sind hilfreiche

Kontaktadressen zu den zertifizierten Busbegleitern sowie die Angebote zu Natur- und Landschaftsführungen im Naturpark Spessart aufgelistet.

Das Angebot richtet sich an Gruppen, die ein gemeinsames Erlebnis im Spessart und am Main genießen möchten, wie zum Beispiel Vereine, Unternehmen oder private Gruppen. Zu den Aktivitäten zählen unter anderem Schiff- und Kutschfahrten, kostümierte Stadtführungen und Räuberüberfälle im Spessart sowie auch Wein-, Schnaps- oder Bierproben.

Die Veröffentlichungen gibt es in den Touristinformationen der Region. Auch sind sie auf Anfrage kostenlos beim Tourismusverband Spessart-Mainland erhältlich.



## Podcast „SpessartGebabbel“

Für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste, die über den Spessart nicht nur lesen, sondern auch hören möchten, betreibt der Tourismusverband Spessart-Mainland den Podcast „Spessart-Gebabbel“.

Mit regelmäßigen Interviews rund um die Themen Tourismus, Freizeit, Natur, Kultur und Genuss möchte das Format Einheimische und Gäste für die Region begeistern. Gesprächspartnerinnen und -partner sind dabei immer Men-

schen, die im Spessart und am Main leben oder arbeiten und dabei in Kontakt zu Gästen stehen.

Mit dabei sind unter anderem ein Ranger aus dem Naturpark Spessart, ein Bio-Winzer, ein Brenner aus dem Kahlgrund, das Lohrer Schneewittchen, ein Spessarträuber, Gästeführerinnen, ein Vertreter der Grube Wilhelmine oder Puppenspieler aus Mainaschaff. In der aktuellen Folge steht der Leiter des Glattbacher Krippenmuseums Rede und Antwort.

Alle Folgen gibt es kostenlos unter [www.spessartgebabbel.de](http://www.spessartgebabbel.de).



## Kontakt und weitere Informationen:

### Tourismusverband Spessart-Mainland

Tel: 0 60 22 / 26 10 20  
[info@spessart-mainland.de](mailto:info@spessart-mainland.de)  
[www.spessart-mainland.de](http://www.spessart-mainland.de)





## Blaulicht- und Helferempfang 2023









# Der Landkreis spielt fair

## Behördencup 2023 – Kicken mit fairen Bällen

Der Fußball-Behördencup am 6. Oktober 2023 in Mainaschaff stand unter einem besonderen Motto: Fair Play mit fairen Bällen. Erstmals wurde das Turnier, an dem zwölf Mannschaften aus dem Landkreis und der Stadt Aschaffenburg teilnahmen, mit fair produzierten und gehandelten Bällen gespielt. Darauf hatten sich Gastgeber Moritz Sammer, Bürgermeister von Mainaschaff, und Landrat Dr. Alexander Legler geeinigt. Die Initiative dafür kam von der Steuerungsgruppe Fairtrade-Landkreis-Aschaffenburg.

Für das Event wurden vom Landkreis gemeinsam mit der Gemeinde Mainaschaff 15 faire Bälle angeschafft. Nach deren erstmaligem Einsatz auf dem Behördencup wurden sie den Sportvereinen in Mainaschaff gespendet, um insbesondere Kindern und Jugendlichen das Thema Fairer Handel näher zu bringen.

Seit 2018 ist der Landkreis Aschaffenburg Fairtrade-Landkreis. Durch sein



Landrat Dr. Alexander Legler und Bürgermeister Moritz Sammer mit den Spendenempfängern

Engagement für den fairen Handel vor Ort setzt der Landkreis ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Produzentengruppen im globalen Süden.

Zahlreiche Fairtrade-Partnerinnen und -Partner finden sich bereits im Landkreis, darunter viele Einzelhandelsbetriebe, Cafés, Restaurants, Kirchengemeinden, Vereine und Schulen.

Weitere Informationen unter: [www.fairtrade-ab.de](http://www.fairtrade-ab.de)

## Digitale Kreiskarte

Öffentliche Einrichtungen, Wander- und Fahrradtouren, Ausflugsziele, aktuelle Straßensperrungen, Bildungseinrichtungen und noch vieles mehr findet man auf der digitalen Kreiskarte des Landkreises unter [www.kreiskarte-ab.de](http://www.kreiskarte-ab.de).

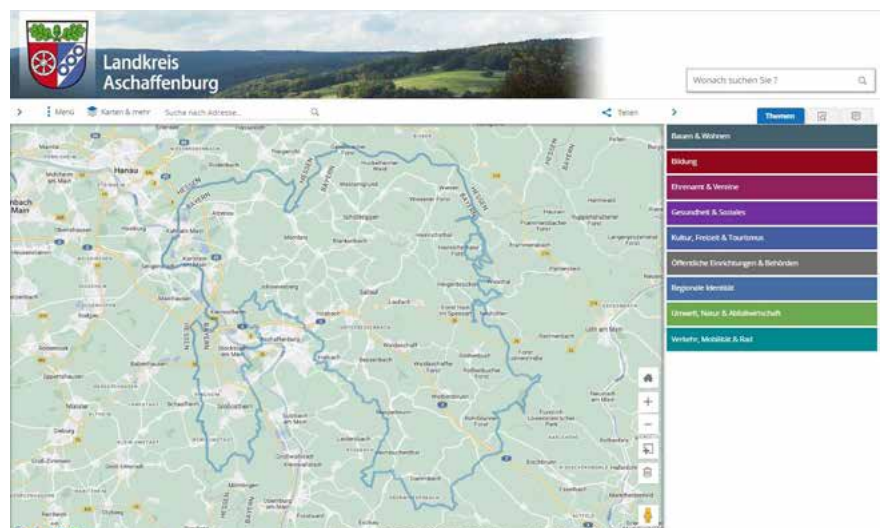
In insgesamt neun Bereichen kann man sich zu verschiedenen Themen informieren und den Landkreis auf der Karte entdecken.

Die digitale Kreiskarte steht auch als App zur Verfügung und kann unter [www.kreiskarte-ab.app](http://www.kreiskarte-ab.app) heruntergeladen werden.

Die App bietet einen komfortablen und mobilen Zugriff auf die Kreiskarte mit

ihren umfangreichen Informationen sowie dem Mängelmelder für beispiels-

weise beschädigte Radwege und Beschilderungen.







## Zukünftige telefonische Erreichbarkeit des Landratsamtes

Das Jahr 2024 zeigt erneut, welchen Herausforderungen das Landratsamt gegenüber steht. Und damit verbunden sind auch interne Änderungen, um das selbst gesetzte Service-Level für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises aufrecht zu erhalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes waren bisher unter der 0 60 21 / 394 verbunden mit einer dreistelligen Durchwahl zu erreichen.

Das Landratsamt wird im Laufe der Monate Januar und Februar 2024 seine Durchwahlen komplett auf vierstellig umstellen. Aufgrund dessen werden in dieser Ausgabe des Buntspechtes nicht mehr wie gewohnt die Telefonnummern der jeweiligen Bereiche – mit Ausnahme des Bereichs der Abfall-

wirtschaft – aufgelistet, sondern nur noch deren E-Mail-Erreichbarkeiten.

Mit der Umstellung wird der Umstrukturierung und dem Wandel, den auch das Landratsamt durchlebt, Rechnung getragen. Zum einen haben die dreistelligen Nummern nicht mehr für alle Beschäftigten ausgereicht, zum anderen wird die neue Organisationsstruktur im Landratsamt in der telefonischen Erreichbarkeit dargestellt.

Derzeit können die bisherigen Rufnummern weiterhin genutzt werden. Das Landratsamt wird rechtzeitig vor der Umstellung die neuen Rufnummern bekannt geben.

Die Telefonzentrale im Landratsamt ist weiterhin unter der Nummer 0 60 21 / 394-0 erreichbar.

## Self-Service-Terminal in der Ausländerbehörde

Ab sofort gibt es in der Ausländerbehörde des Landratsamtes ein Self-Service-Terminal der Bundesdruckerei. Hier können Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit biometrische Passfotos, Fingerabdrücke und die eigene Unterschrift selbst erfassen und abgeben.

Das Self-Service-Terminal steht derzeit montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr für den Übertrag des elektronischen Aufenthaltstitels auf den neuen Reisepass zur Verfügung. Zukünftig soll das Terminal auch für die Verlängerung von Aufenthaltstiteln genutzt werden können.

Das Terminal ist barrierefrei, stellt sich automatisch auf die Körpergröße der jeweiligen Person ein und leitet in verschiedenen Sprachen durch den Vorgang. Nach der selbstständigen Erfassung der biometrischen Daten und der Verifizierung der Person können

die Daten von der Ausländerbehörde weiterbearbeitet werden. Liegt der Antrag der Person mit den erforderlichen Unterlagen bereits vor und wird positiv entschieden, kann die Bestellung des Aufenthaltstitels direkt im Anschluss erfolgen.

Die selbst erfassten Daten sind sechs Monate gültig und verfallen, wenn die Bestellung des Aufenthaltstitels wegen fehlender Unterlagen nicht erfolgen konnte.

Für jede Nutzung des Self-Service-Terminals fällt eine Gebühr in Höhe von acht Euro an, die bei der Abholung der Dokumente zusätzlich zu zahlen ist.

Mit diesem neuen Serviceangebot der Ausländerbehörde kann in der Regel die Buchung eines Termins über die Online-Terminvereinbarung entfallen und die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter können damit entlastet werden.





# Online-Terminvereinbarungen im Landratsamt Aschaffenburg

Sofern Anliegen vor Ort im Landratsamt geklärt werden müssen, soll grundsätzlich vorab ein Termin vereinbart werden. Um einen reibungslosen und schnellen Ablauf gewährleisten zu können ist in einigen Bereichen zwingend eine Terminvereinbarung erforderlich.

Dieses Vorgehen hat sich in der Vergangenheit bewährt. Wartezeiten konnten verkürzt oder gar vermieden werden. Zudem bietet es den Vorteil, dass Bürgerinnen und Bürger je nach Anliegen direkt zu den entsprechenden Stellen geleitet werden können.

## Online-Terminvereinbarung

Über die Seite des Landkreises [www.termine-ab.de](http://www.termine-ab.de)



können in verschiedenen Bereichen bereits Termine online vereinbart werden:

- Gesundheitsamt (zum Beispiel HIV-Test, Tuberkulosefürsorge, Bescheinigung für das Mitführen von Betäubungsmitteln im Rahmen einer ärztlichen Behandlung)
- Ordnungsamt (zum Beispiel Ein- und Austragungen von Waffen, Fischereierlaubnisscheine)
- Ausländerwesen (zum Beispiel Adressänderungen, Beratungstermine für Einbürgerungen)
- Zulassungswesen / Führerschei-nwesen (zum Beispiel Neuzulassung eines Autos, Ersterteilung oder Erweiterung einer Fahrerlaubnis)
- Staatliche Bauaufsicht (zum Beispiel Beratungstermine, Wohnberechtigungsscheinverwaltung, Akteneinsicht, Beantragung eines Wohnberechtigungsscheins)

Anfang nächsten Jahres wird auch im Kreisrecyclinghof die Online-Terminvereinbarung eingesetzt.

## Besuch ohne Termin im Landratsamt

Bei einer persönlichen Vorsprache ohne Termin kann es vorkommen, dass Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen oder das Anliegen erst zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet werden kann.

Grundsätzlich besteht weiterhin die Möglichkeit, Anliegen auch (außerhalb einer Terminvereinbarung) über eine **Online-Antragsstellung** oder per Post zu erledigen.

## Kurzfristige Termine in Notfallsituationen

Es wird weiterhin möglich sein, in akuten Notfallsituationen eine kurzfristige Unterstützung zu erhalten. Hier gibt es beispielsweise im Bereich Ausländerwesen in begründeten Fällen die Möglichkeit, einen kurzfristigen Termin zu bekommen:

<https://www.landkreis-aschaffenburg.de/wer-macht-was/gesund-soziales/auslaenderamt/hilfe/>



Digitale  
Antragstellungen unter  
[www.landkreis-aschaffenburg.de/  
service/formulare/](http://www.landkreis-aschaffenburg.de/service/formulare/)



Bitte an die  
Stornierung der be-  
reits erfolgten Termin-  
buchung denken, wenn  
der Termin nicht wahr-  
genommen werden  
kann.





# Erweiterung und Sanierung des Landratsamtes Aschaffenburg

## Neues Dienstgebäude nach fünf Jahren Bauzeit feierlich eingeweiht

Am 12. Mai 2023 wurde das neue und sanierte Hauptgebäude des Landratsamtes offiziell eingeweiht. Landrat Dr. Alexander Legler, die Mitglieder des Kreistags, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Landkreisgemeinden, die Vertreter der beteiligten Firmen und Fachstellen konnten gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes im Rahmen einer kleinen Feierstunde den Abschluss der Arbeiten begutachten.

### Erweiterung, Sanierung und viele Umzüge

Die Gesamtmaßnahme bestand aus mehreren Projekten. Zum einen aus dem Erweiterungsbau sowie der Sanierung des Bestandsgebäudes und zum anderen aus dem Bau eines Parkdecks und der Neuanlage des Außenbereichs.

Anfang der 1980er-Jahre war das Bestandsgebäude des Landratsamtes für etwa 285 Bedienstete konzipiert worden. Mit den notwendigen Personalmehrungen reichte der Platz trotz der Auslagerung in die verschiedenen Außenstellen nicht mehr aus. Daher hatten sich bereits im Jahr 2014 die Kreisgremien mit der Notwendigkeit einer Sanierung und Erweiterung beschäftigt.

Am 22. Juni 2015 fiel dann der Grundsatzbeschluss des Kreistags zur Erweiterung und Sanierung. Im Jahr 2018 begannen die Bauarbeiten. Das Richtfest konnte Anfang 2019 feierlich begangen und das Gebäude gut ein Jahr später eingeweiht werden. Daraufhin zogen viele Bedienstete vom Bestandsgebäude in den Erweiterungsbau um.

Zeitgleich zu den Arbeiten am Gebäude wurde mit dem Neubau eines zweigeschossigen Parkdecks mit rund 240 Stellplätzen begonnen.

Die Bautätigkeiten gingen trotz Pandemie weiter und der Bauzeitenplan wurde eingehalten. Im März 2020 wurde

mit der Sanierung des südlichen Bestandsgebäudes sowie der Eingangshalle mit neuer Infostelle begonnen. Dieser Teil konnte bereits im Juli 2021 fertiggestellt werden. Es begannen daraufhin Arbeiten im nördlichen Teil, die im September 2022 abgeschlossen werden konnten. Ab diesem Zeitpunkt erfolgte dann die Belegung der neuen Räume, was einen großen logistischen Aufwand bedeutete.

Im südlichen Teil des Gartengeschos wurde eine Betriebs-Kita mit einem Spielplatz im Innenhof eingerichtet. Im Januar 2023 ging die Kinderkrippe „Amtswichtel“ in Betrieb.

### Modernes Verwaltungsgebäude

Neun Jahre nach den ersten Überlegungen ist nun das gelungene Ergebnis zu

in jedem Stockwerk Wartebereiche eingerichtet. Das Gebäude entspricht nun auch dem aktuellen Stand der Barrierefreiheit, übersteigt die Werte der geltenden Energieeinsparverordnung, bietet ein elektronisches Schließsystem und einen freundlichen Eingangsbereich sowie moderne Sitzungssäle. Die Gesamtbaukosten liegen bei etwa 31,6 Millionen Euro.

Besonders erfreulich ist, dass während der gesamten Abwicklung der Baumaßnahme kein Unfall zu verzeichnen war. Allerdings gab es einen besonderen Vorfall. Bei den Aushubarbeiten für das Parkdeck gab es den Verdacht auf einen Bombenfund. Es konnte schließlich Entwarnung gegeben werden, denn es war lediglich der Betonfuß eines Sonnenschirms.



sehen. Insgesamt konnten 500 moderne Arbeitsplätze im Haus geschaffen werden. Ziel war es, eine harmonische Beziehung zwischen Neu- und Altbau herzustellen.

Der Altbau ist äußerlich nahezu unverändert, die Innenräume sind allerdings heller und luftiger geworden. Es wurden die gesamten technischen Installationen, Aufzüge, Fußböden, Decken und Nassbereiche erneuert. Große Teile der Marmorböden aus den 80er-Jahren konnten erhalten werden. Es wurden außerdem weitere Sozial- und Besprechungsräume geschaffen sowie

### Gute Zusammenarbeit der Akteure

Bei der feierlichen Einweihung im Innenhof des Landratsamtes unterstrich Landrat Dr. Legler die sehr gute Zusammenarbeit und Koordination aller Beteiligten. Weiterhin dankte er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit viel Verständnis immer wieder auf neue Bausituationen mit unvermeidbaren Lärmbelästigungen und Einschränkungen eingestellt hatten. Er freute sich, nun ein rundum modernisiertes Verwaltungsgebäude bieten zu können, das die Servicequalität für die Landkreisbürgerinnen und -bürger weiter verbessert.

# Jahresrückblick 2023



Vergabe der Urkunden zur Bayerischen Ehrenamtskarte in Gold



Empfang der Karnevalsvereine



Übergabe Notstromaggregate



Der Landkreis wandert



Empfang Host Towns Special Olympics



Spatenstich Ortsumgebung Pflaumheim



Zertifikatsaushändigung Sprachvermittlerinnen und Sprachvermittler



Verlängerung Titel Fairtrade-Town





Auszeichnung Öko-Modellregion



Übergabe Förderbescheid Radoffensive Mainquerung Mainaschaff-Stockstadt



Neues Objekt der Wohnungsbaugesellschaft Landkreis Aschaffenburg in Karlstein



Einbürgerungsfeier



Neue Auszubildende



Ehrungen und Auftaktveranstaltung Landkreisradeln



Empfang der Landkreis-Hoheiten



Einweihung Rote Bank (Symbol gegen häusliche Gewalt) vor dem Bibliothekszentrum Hösbach



Verleihung Kommunale Dankurkunde



## Das Klinikum baut auf seine Mission Zukunft – und auf die Kraft der Gemeinschaft

Größer, effizienter, moderner: Das Klinikum Aschaffenburg-Alzenau am Hasenkopf wird wachsen. Im Jahr 2024 sollen die ersten Bauarbeiten am neuen Operationszentrum (OPZ) beginnen. Der Startschuss für den zweiten Neubau, das Eltern-Kind-Zentrum (ELKI), ist für 2025 geplant. Mit den Bauvorhaben der „Mission Zukunft“ macht sich das Klinikum auf den Weg zur Medizin für morgen.

Im neuen OPZ kommt modernste Technik zum Einsatz, ausgestattet mit innovativen Lichtkonzepten und digitaler Vernetzung. Künstliche Intelligenz und neueste Geräte für roboterunterstützte Operationen sorgen für noch mehr Sicherheit sowie Präzision im Operationsaal – und für kürzere Operationen. Mit dem neuen ELKI wird mehr Platz geschaffen und es werden erstmals die Frühchenstation, die Geburtshilfe und die Kinderklinik unter einem Dach vereint – für kürzere Wege zur optimalen Behandlung von Mutter und Kind sowie für eine noch familienfreundlichere Versorgung.

### Für beste Gesundheit

Mehr als 200 Millionen Euro investieren der Freistaat sowie Stadt und Landkreis Aschaffenburg als Träger des Klinikums in die zukunftsweisenden Neubauten. Allerdings sind nicht alle Projekte förderfähig. Um das ELKI und das OPZ daher noch besser für die Zukunft aufzustellen, sollen noch gut fünf Millionen Euro über Spenden eingeworben werden. Dazu ist das Klinikum auf die Kraft der Gemeinschaft angewiesen – auf die Bürgerinnen und Bürger, auf Unternehmen, Institutionen und Vereine aus der ganzen Region.

**Versorgung auf höchstem Niveau**  
Das Klinikum Aschaffenburg-Alzenau ist das größte Krankenhaus in der Region und bietet jährlich rund 100.000 Patienten und knapp 2.550 Neugeborenen eine Behandlung auf höchstem Niveau. Als kommunales Krankenhaus sind wir in der Region tief verwurzelt und dem Wohl der Menschen verpflichtet.



Setzen sich gemeinsam für die Mission Zukunft ein (v.l.n.r.): Prof. York Zausig, Hans Kühn, Dr. Sebastian Rogenhofer, Oberbürgermeister Jürgen Herzing, Barbara Niesigk, Landrat Dr. Alexander Legler, Klaus Herzog, Werner Elsässer, Katrin Reiser (a. D.), Andrea Lindholz MdB, Dr. Christian Wieg, Prof. Jörg Klepper

Beim Spendensammeln tatkräftig unterstützt wird das Klinikum von bekannten Persönlichkeiten, die sich im Botschafterkreis engagieren und mithelfen, viele Menschen und Unternehmen persönlich vom Anliegen zu überzeugen und zum Spenden zu motivieren. Erste großzügige Unterstützerinnen und Unterstützer konnten bereits gewonnen werden. Doch es ist noch ein weiter Weg zu den angestrebten fünf Millionen Euro. Geld, das aus modernen Gebäuden zukunftsweisende medizinische Einrichtungen schafft – damit das Klinikum auch morgen noch eine medizinische Versorgung auf Top-Niveau bieten kann.



Unterstützung des Klinikums bei seiner Mission Zukunft

### Spendenkonto

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau  
IBAN: DE55 7955 0000 0012 6615 00



**Kontakt und weitere Informationen:**

**Jennifer Fries**

Tel: 0 60 21 / 32 43 23 55

[fundraising@klinikum-ab-alz.de](mailto:fundraising@klinikum-ab-alz.de)

[www.mission-zukunft-AB.de](http://www.mission-zukunft-AB.de)



# Pflege-Camp als Sprungbrett zur Pflegeausbildung

Der Pflegeberuf hat sich mit der Umsetzung der generalistischen Ausbildung im Jahr 2020 stark gewandelt. Mit dem Berufsabschluss „Pflegefachmann oder Pflegefachfrau“ ist es möglich, in der ambulanten und stationären Akut- und Langzeitpflege von Kindern, Erwachsenen und Senioren zu arbeiten.

Die Ausbildung punktet auch mit:

- einem sicheren Arbeitsplatz
- einer attraktiven Vergütung
- vielfältigen Einsatzmöglichkeiten
- hervorragenden Übernahmechancen nach der Ausbildung
- einer hohen Ausbildungsqualität

Nach der Ausbildung kann der künftige Arbeitsplatz innerhalb der Europäischen Union frei gewählt werden. Außerdem gibt es eine Fülle von Weiterbildungsmöglichkeiten und Studiengängen, um sich zu spezialisieren oder für Führungspositionen zu qualifizieren.

Die Ausbildung bietet sich auch für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger an, die bereits Erfahrungen in einem anderen Beruf gesammelt haben. Auch nach der Ausbildung ist die Vergütung durchaus attraktiv, da eine tarifliche Bezahlung inzwischen gesetzlich festgelegt ist. Mit einigen Zusatzvergütungen wird für Pflegefachkräfte ein

ansprechendes Einkommen geboten.

## Ausbildung und Voraussetzung

In Landkreis und Stadt Aschaffenburg wird die theoretische Ausbildung in den beiden Pflegeschulen des Klinikums Aschaffenburg-Alzenau und der Hans-Weinberger-Akademie angeboten. Die praktischen Einsätze können dann in den verschiedenen Einrichtungen der Pflege durch den Ausbildungsverbund Pflege Aschaffenburg wohnortnah absolviert werden.

- Gesamtdauer: drei Jahre oder vier Jahre in Teilzeit
- Die Ausbildung wird in der Regel auf tariflicher Basis vergütet.
- Die Ausbildung in Vollzeit beginnt jedes Jahr am 1. September und in Teilzeit am 1. April.
- Schulische Zugangsvoraussetzung: mindestens Mittlerer Schulabschluss oder als gleichwertig anerkannter Abschluss (qualifizierender Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Ausbildung von mindestens zwei Jahren oder abgeschlossener Assistenz- oder Pflegefachhelferausbildung von mindestens einem Jahr)

Theorie- und Praxisphasen wechseln sich blockweise ab. Die praktische Ausbildung findet in ambulanten Pflegediensten, Einrichtungen der Langzeitpflege und im Klinikum Aschaffenburg-

Alzenau des Ausbildungsverbunds Pflege Aschaffenburg statt. Weiterhin gibt es Pflichteinsätze in der Pädiatrie und Psychiatrie, sodass man während der Ausbildung die Pflege von Menschen aller Altersstufen in den unterschiedlichsten Versorgungsbereichen kennengelernt hat.

## Kurzpraktikum im Pflege-Camp

Der Pflegeberuf mit seinen vielfältigen Facetten und Weiterentwicklungsmöglichkeiten kann am besten in der Praxis kennengelernt werden. Daher organisiert die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis und Stadt Aschaffenburg in Kooperation mit dem Ausbildungsverbund Pflege eine einrichtungsübergreifende Praktikumswoche, das „Pflege-Camp“. Diese Woche ermöglicht es, die abwechslungsreichen Aspekte und Arbeitsumgebungen des Pflegeberufs aus erster Hand zu erleben.

Das im vergangenen Jahr erstmals durchgeführte Pflege-Camp erfuhr großen Zuspruch. Dieses Jahr findet es vom 12. bis 16. Februar statt. Während dieser Woche ist geplant, je einen Tag im Klinikum und im Pflegeheim zu verbringen sowie eine Tour in der ambulanten Pflege zu begleiten. Weiterhin wird zu Ausbildungs- und Karrierechancen in der Pflege informiert und Einblick in die Pflegeschulen gegeben.

Weitere Informationen und Anmeldung:  
[www.gesundheitsregion-ab.de](http://www.gesundheitsregion-ab.de)

**PFLEGE-CAMP**  
**2024**  
12. - 16. Februar

♥  
Dieses Praktikum wird Dich ins Herz treffen.

●  
Erweitere Deine Reichweite, denn in der Pflege kannst Du wirklich etwas erreichen.

➔  
Wir möchten unsere Leidenschaft für die Pflege mit Dir teilen.

Weitere Infos und Anmeldung unter:  
[www.gesundheitsregion-ab.de](http://www.gesundheitsregion-ab.de)



**Kontakt und  
weitere Informationen:**

**Geschäftsstelle der  
Gesundheitsregion<sup>plus</sup>**  
Monika Gabel  
GesundheitsregionPlus@  
Lra-ab.bayern.de

## Frauengesundheit als Schwerpunkt in der Gesundheitsregion<sup>plus</sup>

Die Gesundheit von Frauen wird der nächste Präventionsschwerpunkt der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis und Stadt Aschaffenburg im Jahr 2024 sein.

Es gibt gesundheitliche Besonderheiten und Krankheiten, von denen nur Frauen betroffen sind und solche, die bei Frauen häufiger oder in anderer Form als bei Männern auftreten. Das Wissen über diese Unterschiede kann dabei helfen, den gesundheitlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, frauentypische Risiken und Krankheiten frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Frauengesundheit umfasst eine breite Palette von Themen, darunter körperliche Gesundheit, psychisches Wohlbefinden, Sexualität, Schwangerschaft, soziales Geschlecht, Gewalt sowie Prävention und Therapie.

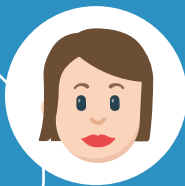
Durch Vorsorge und einen gesunden Lebensstil kann das eigene Risiko zu erkranken, deutlich gemindert werden.

Das Netzwerk der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> wird in diesem Jahr verstärkt auf Bildung und Aufklärung setzen, um Frauen dabei zu unterstützen, ein gesundes Leben zu führen – von Information, Expertise, vielfältige Blickwinkel bis Präventionsmaßnahmen. Die Geschäftsstelle der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> unterstützt dabei besonders bei der Vernetzung und bietet die Plattform für den Austausch. Dabei werden zum Beispiel Fragen thematisiert, was Frauengesundheit schwächt oder stärkt sowie welche Bedürfnisse Frauen in unterschiedlichen Lebensphasen haben.

Weitere Informationen unter:  
[www.gesundheitsregion-ab.de](http://www.gesundheitsregion-ab.de)

### Zwei von Drei

Frauen schätzen ihre Gesundheit als gut oder sehr gut ein.



Quelle: Robert Koch-Institut (2023): Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland – wichtige Fakten auf einen Blick

## Umweltbildung in Schulen und Kindergärten

Die Umweltbildung im Landkreis hat eine lange Tradition. Bereits seit den 1990er Jahren bietet die Abfallwirtschaft in Zusammenarbeit mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen den Kindergärten und Schulen die Durchführung von Unterrichtseinheiten zur Umwelterziehung an. Im Jahr 2015 wurde das Umweltbildungsangebot gemeinsam mit der Umwelta Abteilung und dem Klimaschutzmanagement um verschiedene Umweltthemen erweitert. Aktuell werden für Kindergärten je vier Module in den Bereichen „Abfallwirtschaft und Ressourcenschutz“ sowie „Umwelt, Klima, Energie“ angeboten. Schulen können insgesamt 13 verschiedene Unterrichtseinheiten buchen. Sechs Module beschäftigen sich mit den Themen Abfallvermeidung, Recycling und Konsumverhalten. Bei sieben Modulen geht es raus in die Natur, auf Stromfressersuche oder auf ein Fahrrad, mit dem man selbst Strom erzeugen kann.



Im Jahr 2022 konnte der kostenfreie Umweltunterricht wieder ganzjährig angeboten werden. 33 Kindergärten und 17 Schulen wurden in den verschiedenen Modulen unterrichtet. 2023 besuchte die Umweltpädagogin bis zu den Sommerferien 26 Kindergärten und 16 Schulen. Besonders beliebt ist das Modul „Klimafrühstück“. Als Vorbereitung auf ein gemeinsames Frühstück, welches in den Kindergärten und Schulen mit den Kindern und der Umweltpädagogin veranstaltet wird, werden Kriterien für einen nachhaltigen Einkauf erarbeitet – abfallarm, regional, saisonal, bio und fair.

Es zeigt sich, dass das Umweltbildungsangebot, das ursprünglich nur für Grundschulen konzipiert war, in den letzten Jahren verstärkt von weiterführenden Schulen, beispielsweise für Projektwochen, angefragt wird. Besonders dort nehmen Nachhaltigkeitsthemen eine immer größere Rolle ein. Daher bietet der Landkreis gemeinsam mit dem Roland-Eller-Umweltzentrum Hobbach seit diesem Jahr ein besonderes Umweltbildungsprogramm für weiterführende Schulen an. Sechs Veranstaltungsmodulare, die sich auf verschiedene Weisen mit den Themen „Biodiversität“, „Energie“ und „Klimawandel“ auseinandersetzen, werden dort angeboten. Ein Veranstaltungsmodul dauert in der Regel drei Stunden. Zwei Module stehen jeder weiterführenden Schule kostenfrei zur Verfügung. Jedes weitere Modul kann für fünf Euro pro Schülerin und Schüler gebucht werden. Finanziell wird das Umweltbildungsprogramm von der Glattbacher Stiftung und der Energieversorgung Main-Spessart GmbH unterstützt.



**Kontakt und weitere Informationen:**

**Klimaschutzmanagement**  
[Klimaschutz@Lra-ab.bayern.de](mailto:Klimaschutz@Lra-ab.bayern.de)  
[www.klimaschutz-ab.de](http://www.klimaschutz-ab.de)



# Öko-Modellregion Landkreis Aschaffenburg

Mehr Bio aus der Region für die Region



Im Mai 2023 wurde der Landkreis Aschaffenburg zu einer von 35 staatlich anerkannten Öko-Modellregionen in Bayern ernannt.

Die Öko-Modellregionen sind ein wichtiger Bestandteil des Landesprogramms „BioRegio 2030“, mit dem die Bayerische Staatsregierung das Ziel von 30 Prozent Ökolandbau bis zum Jahr 2030 verfolgt. Der Förderzeitraum läuft über zwei Jahre und sieht eine maximale Förderung von 107.500 Euro vor.

In den ausgewählten Modellregionen sollen zukunftsfähige Projekte zur Entwicklung des ökologischen Landbaus umgesetzt, regionale Bio-Wertschöpfungsketten etabliert und das Bewusstsein der Bevölkerung für bio-regionale Ernährung gestärkt werden.

Seit August 2023 unterstützt Inga-Maria Gräf die Öko-Modellregion im Landkreis Aschaffenburg als Projektmanagerin. Nach ihrem Bachelorstudium in Agrarwissenschaften absolvierte sie anschließend ihren Master in Nutztierwissenschaften.

Als Projektmanagerin kümmert sie sich um den Ausbau von bio-regionalen Wertschöpfungsketten und die Vernetzung von Akteuren aus Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel.



Inga-Maria Gräf – Projektmanagerin der Öko-Modellregion Landkreis Aschaffenburg

Nach dem Motto „Mehr Bio aus der Region für die Region“ sollen mit gezielten Projekten, wie zum Beispiel der Aktion „Apfelglück“ im Oktober 2023, auf das vielfältige Angebot von Bio-Lebensmitteln aus der Region hingewiesen werden. Geplant sind unter anderem auch ein Wanderhühnerstall für Kindergärten, Bio-Feierabendmärkte, Kochkurse und Bio-Touren.



## Apfelsammelaktion „Apfelglück“

Die Öko-Modellregion des Landkreises veranstaltete in Kooperation mit Schlaraffenburger am 14. Oktober 2023 in Hösbach erstmals eine Apfelsammelaktion.

Hierbei konnten unter dem Motto „Ernten, Teilen, Verbinden“ die Schätze der Streuobstwiesen entdeckt und erlebt werden. Gemeinsam wurden die Äpfel auf der Streuobstwiese für den Schlaraffenburger Bio-Apfelsaft geerntet.

Alle konnten kräftig mit anpacken – vom Schütteln der Bäume bis zum Einsammeln und Verladen der Äpfel. Währenddessen vermittelte Alexander Vorbeck, Geschäftsführer von Schlaraffenburger, spielerisch Wissenswertes über die 300 verschiedenen Apfelsorten in der Region. Er unterstrich dabei die ökologische Bedeutung von Streuobstwiesen für die Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen.

Abschließend konnte man sich mit einer Flasche regionalen Bio-Apfelsaft stärken.





# Tipps für den Besuch des Kreisrecyclinghofs

Den Kreisrecyclinghof besuchen täglich bis zu 320 Bürgerinnen und Bürger, um Abfälle zu entsorgen. Hier werden rund 40 verschiedene Abfallarten angenommen.

Durch das hohe Besuchsaufkommen kann es teilweise zu Wartezeiten kommen und eng auf dem Gelände werden. Für eine schnelle und reibungslose Anlieferung der Abfälle gibt es daher die folgenden Tipps:

- Für den Besuch des Kreisrecyclinghofs sollen die weniger stark frequentierten Zeiten in der Mitte der Woche und vormittags genutzt werden.
- Die zu entsorgenden Abfälle sollen bereits beim Beladen des Fahrzeugs oder Anhängers nach Abfallart (Holz, Metall, Hausmüll, Papier/Pappe) sortiert werden. Das spart Wege beim Entladen auf dem Kreisrecyclinghof und somit auch Zeit.
- Bitte nicht für Teil- oder Kleinmengen zum Kreisrecyclinghof fahren. Zur Entsorgung von Behälterglas, Dosen und Altkleider gibt es beispielsweise viele Containerstandorte im Landkreis. Haushaltsbatterien, Umverpackungen und Leuchtmittel werden auch im Handel zurückgenommen.
- Auf dem Kreisrecyclinghof werden nur haushaltsübliche Abfallmengen angenommen. Für größere angefallene Mengen, wie zum Beispiel Bauschutt im Rahmen von Hausrenovierungen, gibt es private Entsorgungsunternehmen. Die Abfallberatung im Landratsamt hilft bei der Suche nach geeigneten Unternehmen.
- Für die Abholung von Restmüll, Bioabfall und Papier/Pappe sollen die eigenen Abfalltonnen beziehungsweise für Verpackungen der Gelbe Sack genutzt werden. Es gibt zusätzlich viele Entsorgungsmöglichkeiten in den Landkreisgemeinden selbst, wie zum Beispiel Sonderabfallkleinmengensammlungen oder die Grünabfallplätze.
- Die einzelnen Abfallarten auf dem Kreisrecyclinghof sollen frei von Störstoffen sein. Nur so können die Abfälle hochwertig verwertet werden. Das Personal vor Ort oder der Abfallkalender helfen bei der richtigen Entsorgung.
- Für noch gebrauchsfähige Gegenstände kann die Online-Verschenk- und Tauschbörse genutzt werden.



# Sammlung von alten Brillen

Im Landkreis werden bereits seit vielen Jahren in den Gemeinden und im Kreisrecyclinghof alte Brillen gesammelt und zur weiteren Nutzung an Bedürftige weitergegeben. Der Landkreis hat hierzu eine Kooperation mit dem Lions Club Alzey aufgenommen.

Der Lions Club Alzey unterstützt unter anderem Sehbehinderte in Entwicklungsländern. Er sammelt alte Brillen, vermischt diese in einer dafür ausgerüsteten Einrichtung im Elsass, sortiert sie nach Art und Sehstärke und verpackt diese. Anschließend verschickt er sie an kirchliche Einrichtungen in Ländern, wie zum Beispiel Burkina-Faso, Ghana, Togo, Uganda, Tschad, Kolumbien oder Paraguay. Dabei werden die Sendungen nach den Bedürfnissen der anfordernden Stellen zusammengestellt. So können die speziellen Wünsche nach Normalsicht-, Gleitsicht- und Sonnenbrillen in definierten Stärken sowie lose Gestelle berücksichtigt werden.

Im März 2023 erfolgte vom Lager in Alzey aus wieder eine Lieferung von rund 27.300 Brillen an die Organisation „Brillen ohne Grenzen – Lunettes-sans-Frontière“ nach Frankreich. Dort werden die Brillen aufgearbeitet und an Bedürftige in aller Welt versendet.

In der Zeit von 2005 bis 2023 konnten im Rahmen der Daueraktivität des Lions Clubs Alzey mehr als 400.000 Brillen gesammelt werden. Diese große Anzahl ist auch durch die starke Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises möglich geworden.

## Hinweis

Die Etuis, in denen die Altbrillen oft angeliefert werden, müssen von „Lunettes-sans-Frontière“ entsorgt werden. Für die Entsorgung fallen dort inzwischen erhebliche Kosten an. Aus diesen Gründen ist es hilfreich, wenn die Brillen ohne Etuis an den Sammelstellen abgegeben werden.



# Neuerungen im Bereich der Abfallwirtschaft

Im Jahr 2024 gibt es einige Änderungen in der Abfallwirtschaft des Landkreises, die hier im Überblick zusammengefasst sind.

## Altglascontainer

Seit 1. Januar 2024 ist die Firma Weisgerber Umweltservice GmbH aus Wächtersbach für die Aufstellung und Leerung der Altglascontainer im Landkreis zuständig. Diese hat eine entsprechende Ausschreibung der dualen Systeme bis 2026 für sich gewinnen können. Daher wurden zum Jahreswechsel die Röhrencontainer des bisherigen Dienstleisters abgeholt und durch entsprechende Depotcontainer für die Farben Weiß-, Braun- und Grünglas der Firma Weisgerber ersetzt. Andersfarbige Gläser sind wie gewohnt mit dem Grünglas zu entsorgen.

Für die Sammlung der Dosen über die Dosencontainer, der Gelben Säcke sowie der Grünabfallstraßen-, Wertstoff- und Sperrmüllsammlung ist weiterhin

die Firma M. Werner GmbH & Co. KG aus Goldbach zuständig.

## Problemabfallsammlung

Die zweimal pro Jahr und Gemeinde stattfindende mobile Problemabfallsammlung wird seit 2024 ebenfalls von einem neuen Dienstleister durchgeführt. Es handelt sich hierbei um die Firma PreZero Service Mitte-West GmbH & Co. KG, die ihren Standort in Rodgau hat.

Zusätzlich zu den üblichen Sammlungen werden Problemabfälle seit 2024 alle zwei Wochen montags am Festplatz in Mömbris gesammelt.

Die genauen Zeiten und Orte aller Problemabfallsammlungen sind im Online-Abfallkalender einzusehen.



## Kontakte

### Glascontainer

Weisgerber Umweltservice GmbH  
Telefon: 0800 / 2 27 83 36  
E-Mail: info@weisgerber-umweltservice.de

### Problemabfallsammlung

PreZero Service Mitte-West GmbH & Co. KG  
Telefon: 0 61 06 / 6 26 66-0  
E-Mail: dispo.rodgau.de@prezero.com

### Dosen, Gelber Sack, Grünabfall, Wertstoff- und Sperrmüllsammlung

M. Werner GmbH & Co. KG  
Telefon: 0800 / 00 93 76 37 oder 0 60 21 / 59 91-0  
E-Mail: info@werner-entsorgt.de

### Abfallberatung des Landkreises

Telefon: 06021 – 394-7422  
E-Mail: Abfallberatung@Lra-ab.bayern.de

## Weitere Informationen

### Abfallwirtschaft im Landkreis Aschaffenburg

[www.abfallwirtschaft-ab.de](http://www.abfallwirtschaft-ab.de)

### Beratung:

zu Fragen der Abfallvermeidung und -entsorgung  
Tel: 0 60 21 / 394 -7422, -7423  
E-Mail: Abfallberatung@Lra-ab.bayern.de

### Änderungsdienst Müllgebührenstelle:

Tel: 0 60 21 / 394 -7444  
E-Mail: Abfallwirtschaft@Lra-ab.bayern.de

Bestellungen und Änderungen, die Mülltonnen und Müllgebühren betreffen, müssen der Müllgebührenstelle schriftlich mitgeteilt werden.

Auch online unter [www.buergerservice.Lra-ab.de](http://www.buergerservice.Lra-ab.de)

### Zuschuss für Komposter:

Tel: 0 60 21 / 394 -7411, -7422

### Reparatur- und Verleihführer:

[www.reparaturfuehrer-aschaffenburg.de](http://www.reparaturfuehrer-aschaffenburg.de)

### Zuschuss für Mehrwegwindeln und bei Inkontinenz:

Tel: 0 60 21 / 394 -7411, -7422

### Börse für historische Baustoffe:

[www.baustoffboerse-ab.de](http://www.baustoffboerse-ab.de)

### Verschenkbörse:

[www.verschenkoerse-ab.de](http://www.verschenkoerse-ab.de)

### Abfallkalender:

Tel: 0 60 21 / 394 -7422  
[www.abfallkalender-ab.de](http://www.abfallkalender-ab.de)

Terminereinerungen über die „My Müll“ App:





## Reparaturbonus

### Reparieren statt wegwerfen

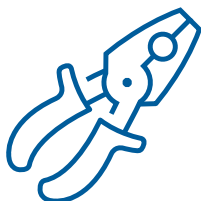
Defekte Elektrogeräte werden häufig entsorgt, obwohl eine Reparatur möglich gewesen wäre. Dadurch entstehen jährlich zusätzlich circa 35 Millionen Tonnen Abfall in Deutschland. Da eines der wichtigsten Ziele der Abfallwirtschaft die Abfallvermeidung ist, hat das Landratsamt in diesem Jahr einen Reparaturbonus für alle Landkreisbürgerinnen und -bürger eingeführt. So soll ein Wandel von der Wegwerfmentalität hin zur Wieder- beziehungsweise Weiterverwendung unterstützt und gefördert werden.

#### Was sind die Rahmenbedingungen?

- Antragsberechtigt sind Personen mit Wohnsitz im Landkreis für maximal zwei Reparaturen/Geräte im Kalenderjahr.
- Akzeptiert werden ausschließlich Rechnungen, die von Fachbetrieben ausgestellt wurden. Hierbei muss die Art der Reparatur, das reparierte Gerät und der Kunde oder die Kundin mit Wohnanschrift klar ersichtlich sein.
- Gefördert werden ausschließlich Reparaturen haushaltsüblicher Elektrogeräte; Serviceleistungen wie Reinigungen, Softwareupdates, Wartungen oder Kostenvorschläge sind von der Förderung ausgenommen.
- Reparaturrechnungen müssen spätestens drei Monate nach Rechnungsdatum im Landratsamt eingereicht werden.
- Der Reparaturzuschuss beträgt 20 Prozent der Rechnungssumme, jedoch maximal 50 Euro je Reparatur.
- Der Reparaturzuschuss wird gewährt, solange Fördermittel zur Verfügung stehen. Die Fördermittel werden auf insgesamt 6.000 Euro pro Kalenderjahr begrenzt.

#### Wie erfolgt der Antrag und was muss mit eingereicht werden?

- Der Zuschuss kann über ein digitales Antragsformular direkt auf der Internetseite des Landratsamtes beantragt werden.
- Mit einzureichen ist eine Kopie des Personalausweises oder der Meldebescheinigung der Gemeinde sowie das Original oder eine Kopie der Reparaturrechnung.
- In Ausnahmefällen kann auf Anfrage ein Formblatt zur Antragsstellung per Post verschickt werden.



## Mindesthaltbarkeitsdatum

Wegen der Überschreitung des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) werden durchschnittlich über 80 Kilogramm Lebensmittel pro Person in Deutschland in den Müll geworfen.

Das MHD ist kein Verfallsdatum. Die Aufschrift „mindestens haltbar bis“ bedeutet nicht, dass diese Lebensmittel ab diesem Datum ungenießbar sind. Viele Produkte sind auch noch lange nach diesem Datum genießbar. Das MHD gibt den Zeitpunkt an, bis zu dem ein Lebensmittel bei korrekter Lagerung seine typischen Eigenschaften wie Geruch, Farbe und Geschmack behält.

So erkennt man genießbare Lebensmittel, wenn das MHD überschritten ist:

- Anschauen: Schimmelt das Lebensmittel oder hat es sich verfärbt?
- Riechen: Riecht das Produkt muffig oder hat sich sein Geruch verändert?
- Schmecken: Hat das Lebensmittel einen anderen Geschmack oder eine veränderte Konsistenz?

Mit einer Informationskampagne setzt sich auch die Tafel Deutschland für einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem MHD ein. In Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Hamburg und der Wiener Tafel hat die Tafel Deutschland Informationsmaterialien erarbeitet. Hier werden an Beispielen aufgezeigt, wie lange gängige Lebensmittel im Durchschnitt über das MHD hinaus haltbar sind.

Die Informationsmaterialien von der Tafel Deutschland und weitere Informationen zum Thema MHD können hier heruntergeladen werden.



Im Landkreis werden aus den pro Jahr etwa 15.000 Tonnen gesammeltem Biomüll im Aschaffener Kompostwerk etwa 1,4 Millionen Kubikmeter Biogas erzeugt. Daraus können wiederum etwa drei Millionen Kilowattstunden Strom generiert und in das lokale Netz der Aschaffener Versorgungs GmbH eingespeist werden, das entspricht dem Verbrauch von circa 800 Haushalten. Die Abwärme wird zum Teil für den Betrieb der Anlage und zur Heizung umliegender Betriebsgebäude genutzt. Die Gärreste werden anschließend gemeinsam mit frischen Grünabfällen kompostiert und können somit noch als Dünger verwendet werden. Ein großer Teil dieser Bioabfälle besteht aus Lebensmitteln, die oft auch auf Grund eines abgelaufenen MHD entsorgt werden. Lebensmittel werden aufwendig hergestellt und sollten daher nur dann über die Biotonne entsorgt werden, wenn sie nicht mehr genießbar sind.



# Erste Bayerische Schneepflugmeisterschaft

Auch der Kreisbauhof Bessenbach ist als eines von 21 Teams an der ersten Bayerischen Schneepflugmeisterschaft in Marktredwitz angetreten.

Am 21. Mai lag im oberfränkischen Fichtelgebirge noch kein Schnee, aber dennoch fuhren Unimogs mit angebaute Schneepflügen über den Hof des städtischen Bauhofes.

## Bewusstsein für den Winterdienst schaffen

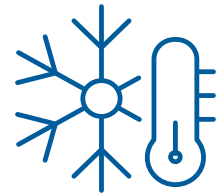
Präzision, Geschicklichkeit und Schnelligkeit sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Meisterschaft mitbringen. Insgesamt traten 20 Teams von Straßenmeistereien, Kreisbauhöfen und Kommunen aus ganz Bayern gegeneinander an. Der zu meisternde Parcours stellte verschiedene Arbeits-Szenarien aus dem Winterdienst nach. Anstelle von Schnee mussten zum Beispiel Blechtonnen auf markierte Stellen geschoben oder der Unimog mit Schneepflug durch enge Stellen manövriert werden. Auch das punktgenaue Rückwärtsfahren wurde nachgestellt und es mussten kleine Holztürme mit der Schneepflugschneekante umgestoßen werden.

## Psychische und physische Belastung im Winterdienst aufzeigen

Bei dem Wettbewerb kam es auf Schnelligkeit und Genauigkeit an. Mit der Veranstaltung wollte man dem Publikum zeigen, wie schwer die Arbeit mit dem Schneepflug im Winterdienst tatsächlich ist. Die meisten Menschen stehen dann erst auf, wenn der Winterdienst mit seiner Arbeit oft schon fertig ist.

Sieger des Wettbewerbs wurde das Team der Stadt Marktredwitz.

Dass das Turnier nicht im Winter unter realen Bedingungen stattfindet, hat einen einfachen Grund: Wenn es schneit, dann müssen die Schneepflüge für den Winterdienst bereitstehen.



# Kinder, Kinder ...

## Das Reh

**Name:** Reh

**Wissenschaftlicher Name:** Capreolus capreolus

**Größe:** 63 – 67 Zentimeter (Schulterhöhe), 95 – 135 Zentimeter (Körperlänge)

**Gewicht:** 10 – 35 Kilogramm

**Markenzeichen:** schlanker Körper, schwarze Nase, weißes Fell am Hinterteil, kurzes Geweih (bei den männlichen Tieren)

**Lebensdauer:** 8 – 15 Jahre

**Lebensraum:** lichte Laub- und Mischwälder, offene (landwirtschaftliche) Flächen

**Ernährung:** Blätter, Gras, junge Triebe, Beeren

**Feinde:** Wölfe, Luchse, Bären, Greifvögel

**Bezeichnungen:** männliches Reh = Bock, Rehbock  
weibliches Reh = Ricke, Geiß  
Jungtier = Kitz, Rehkitz

Das Reh ist die häufigste und kleinste Hirschart in Europa. Es gehört zur Familie der Hirsche, zu denen auch Rot- und Damhirsche, Rentiere und Elche zählen. Sie bevorzugen Waldlichtungen und Waldränder. Von dort aus können sie sich bei Gefahr schnell im Wald in Sicherheit bringen. Allzu dichte Wälder mit viel Unterholz meiden sie jedoch. Mittlerweile lassen sie sich auch immer häufiger auf Feldern beobachten. Rehe besitzen einen zarten Körperbau mit schlanken Beinen, einen schmalen Körper, kleine Hufen und ovale Ohren. Die Männchen sind etwas größer und schwerer als die Weibchen. Im Sommer haben sie ein rotbraunes bis braunes Fell. Im Winter färbt es sich graubraun, damit sie gut getarnt sind. Das Fell an der Nase ist schwarz. An ihrer Hinterseite befindet sich ein weißer Fleck. Rehkitze haben weiße Flecken in ihrem braunen Fell.

Rehe gehören zu den Wiederkäuern. Das heißt, sie befördern zerkaute Nahrung aus dem Magen noch einmal nach oben und zerkauen sie erneut, bevor sie verdaut wird. Sie fressen hauptsächlich Gräser, Knospen, Laubtriebe, Kräuter und Farne. Im Winter ernähren sie sich auch von Brombeeren.

Zudem können Rehe sehr schnell laufen. Sie erreichen eine Geschwindigkeit von bis zu 60 Kilometern pro Stunde. Ihre natürlichen Feinde sind vor allem Wölfe, Bären, Luchse und Greifvögel. Aber auch der Mensch stellt eine große Bedrohung dar, weil die Tiere häufig von Autos erfasst werden. Außerdem fallen Rehkitze, die sich im hohen Gras verstecken, häufig Mähdreschern zum Opfer. Die erwachsenen Tiere fliehen, sobald sie Menschen riechen. Sie kommen erst wieder, wenn ihnen der Ort wieder sicher erscheint.

Wenn man ein Rehkitz findet, dann darf man es auf keinen Fall anfassen, denn durch die Berührung wird menschlicher Geruch übertragen, weshalb die Mutter es dann verstößt.

Wenn ein Jungtier jedoch stundenlang alleine ist und verzweifelt ruft, sollte man die Försterin oder den Förster rufen. Sie wissen am besten, was zu tun ist. Für gewöhnlich erscheint die Mutter aber nach kurzer Zeit.



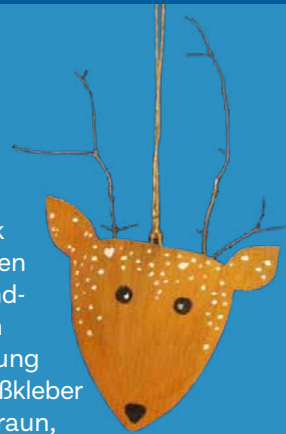
### Jägersprache

In der Jägersprache wird das Fell als „Decke“ bezeichnet, die Augen heißen „Lichter“ und die Ohren sind die „Lau-scher“. Die weiße Fellzeichnung an ihrer Hinterseite wird „Spiegel“ genannt.

## Basteltipp – Reh-Trophäe

Du brauchst:

- ein großes Stück Karton, am besten von einer Versandkiste oder leeren Cornflakespackung
- Schere, Stift, Heißkleber
- Acrylfarben in braun, weiß und schwarz
- Pinsel
- zwei kleine Äste
- Juteschnur



Zeichne zuerst den Umriss des Rehkopfes auf den Karton und schneide diesen aus. Jetzt kannst du schon mit dem Anmalen beginnen. Male alles braun an und lass die Farbe gut trocknen. Anschließend kannst du mit schwarzer Farbe die Nasenspitze und die Augen aufmalen. Danach tupfst du weiße Punkte auf. Jetzt werden nur noch die zwei Äste und ein Stück Schnur an der Rückseite angeklebt, lass dir hierbei von einem Erwachsenen mit dem Heißkleber helfen.

Fertig ist deine Reh-Trophäe.

Wir freuen uns auf eure Rehe – teilt sie gerne mit uns unter dem #basteltippbuntspecht



# Sommerferien optimal genutzt

## Erste Praktikumswoche am Bayerischen Untermain

In den Sommerferien 2023 fand zum ersten Mal die Praktikumswoche Bayerischer Untermain statt. Veranstalter war die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain – ein Geschäftsbereich der ZENTEC GmbH. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Aschaffenburg, der Handwerkskammer für Unterfranken und der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg umgesetzt.

Die Praktikumswoche ermöglichte Schülerinnen und Schülern aus den Landkreisen Miltenberg und Aschaffenburg sowie der Stadt Aschaffenburg spannende Einblicke in verschiedene Berufsfelder und regionale Unternehmen. Das Angebot stieß auf großes Interesse, denn insgesamt absolvierten rund 220 Jugendliche 602 Praktikumstage in 170 regionalen Betrieben. Anders als beim klassischen Schulpraktikum konnten die Interessierten im Rahmen eintägiger Praktika in kürzester Zeit zahlreiche Betriebe in der Region und verschiedene Ausbildungsberufe praxisnah kennenlernen. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass 87 Prozent der Schülerinnen und Schüler nun eine klarere Vorstellung davon haben, welchen beruflichen Weg sie einschlagen möchten. Vielerorts haben Unternehmen bereits Bewerbungen für

längere Praktika und Ausbildungsplätze erhalten und sieben Ausbildungsverhältnisse konnten bereits geschlossen werden. Aufgrund des großen Interesses und des positiven Feedbacks wird die Regionalmanagement-Initiative die Praktikumswoche in den Sommerferien 2024 erneut ausrichten.

Weitere Informationen unter:  
[www.bayerischer-untermain.de/praktikumswoche](http://www.bayerischer-untermain.de/praktikumswoche)



**Kontakt und  
weitere Informationen:**

**Regionalmanagement-Initiative  
Bayerischer Untermain**  
Katarina Martino  
Tel: 0 60 22 / 26 11 12  
[praktikumswoche@  
bayerischer-untermain.de](mailto:praktikumswoche@bayerischer-untermain.de)

## Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte

- **Informatik entdecken – mit und ohne Computer**  
Do., 18.01.2024  
JUKUZ Aschaffenburg,  
Kirchhofweg 2,  
63739 Aschaffenburg
- **Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung (Teil 1)**  
Mi., 21.02.2024  
Volkshochschule Aschaffenburg,  
Luitpoldstr. 2,  
63739 Aschaffenburg
- **Forschen zu Klängen und Geräuschen**  
Mi., 06. und Do, 07.03.2024  
jeweils 14 - 17 Uhr,  
TH Aschaffenburg,  
Würzburger Str. 45,  
63743 Aschaffenburg
- **Forschen zu Licht, Farben, Sehen – Optik entdecken**  
Mi., 17.04.2024  
ZENTEC GmbH, Industriering 7,  
63868 Großwallstadt
- **Macht mit! Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Praxis (Teil 2)**  
Mi., 15.05.2024  
MOSAIK Mehrgenerationenhaus Großostheim, Hasselstr. 8,  
63762 Großostheim/Ringheim
- **Forschen zu Wasser in Natur und Technik**  
Mi., 26.06.2024  
Bürgerhaus Obernburg,  
Untere Wallstr. 24,  
63785 Obernburg

Dauer der Fortbildungen:

- ganztägig von 9 – 16.30 Uhr  
oder 2-tägig von 14 – 17 Uhr
- Teilnehmergebühr: 40 Euro pro Person inklusive Getränken, Mittagssnack und Materialien

Anmeldeformular und alle Infos unter: [www.kleine-forscher-am-untermain.de](http://www.kleine-forscher-am-untermain.de)

**1. Praktikumswoche am Bayerischen Untermain**

**87%** der Schüler:innen haben nun eine **klarere Vorstellung** davon, welchen **beruflichen Weg** sie einschlagen möchten

**96%** der Schüler:innen würden die Praktikumswoche an Freund:innen **weiterempfehlen**

**91%** der Schüler:innen haben zuvor **unbekannte Unternehmen** kennengelernt

220 Jugendliche  
170 regionale Betriebe  
602 Praktikumstage

Weitere Informationen unter  
[www.praktikumswoche.de/bayerischer-untermain](http://www.praktikumswoche.de/bayerischer-untermain)



## Im Gespräch mit dem neuen Geschäftsführer der ZENTEC GmbH

Dr. Thomas Freser-Wolzenburg hat am 1. August 2023 seine Stelle als Geschäftsführer der ZENTEC GmbH angetreten. Der promovierte Chemieingenieur, der zuvor in leitender Position bei diversen Automobilzulieferern arbeitete, ließ sich von der Buntspecht-Redaktion interviewen.

**Ihr Lebenslauf liest sich recht „technisch-industriell“. Was hat Sie bewogen für eine Wirtschaftsförderung tätig zu werden?**

Vor meiner „industriellen“ Zeit – die rund 20 Jahre andauerte – war ich 16 Jahre im wissenschaftlichen Kontext unterwegs. Meine Erfahrungen aus beiden Welten kann ich hier perfekt einbringen: Menschen und Ideen miteinander verbinden, Industrien anschieben und die dringend notwendige digitale und nachhaltige Transformation begleiten. Ich bin neugierig auf neue Technologien und kann über die ZENTEC in vielen Bereichen durch Netzwerkbildung eine Hebelwirkung entfalten.



**Dr. Thomas Freser-Wolzenburg**  
Geschäftsführer der ZENTEC GmbH

**Welche grundsätzliche strategische Ausrichtung schlagen Sie für die ZENTEC ein? Hat sich diese nun verändert?**

Im Bereich Regionalmarketing und Unternehmensgründung sind wir gut aufgestellt. Wir möchten, dass die ZENTEC (auch wieder) stärker im Bereich Innovationsmanagement agiert und als zentraler Ansprechpartner für innovative Technologievorhaben in der Region wahrgenommen wird. Dazu ist es notwendig, dass wir bestehende Netzwerke einbinden – denn Technologieprojekte können nur ihre maximale Wirkung entfalten, wenn sie im Verbund mit Herstellern, Anwendern und der Forschung vorangetrieben werden.

**Wo sehen Sie die größten Herausforderungen am Bayerischen Untermain?**

Die Überwindung der Zögerlichkeit und der Bedenken hinsichtlich der Transformation sind unsere größte Herausforderung. Dies ist ein übergreifendes Phänomen und betrifft nicht nur den Bayerischen Untermain. Wir müssen es schaffen, die Grundgeschwindigkeit der Transformation zu erhöhen. Dazu sind Unternehmen und Staat gleichermaßen gefordert und brauchen dabei jegliche denkbare Unterstützung. Die wirtschaftliche Lage und der globale Wandel sollten Anlass genug sein, mutige Entscheidungen zu treffen und den Wandel zeitnah und kraftvoll anzugehen.



**Kontakt und weitere Informationen:**

**ZENTEC**  
**Dr. Thomas Freser-Wolzenburg**  
Tel: 0 60 22 / 26-0  
freser-wolzenburg@zentec.de  
www.zentec.de



# Machbarkeitsstudie Biosphärenregion Spessart

Die Machbarkeitsstudie zu einer möglichen Biosphärenregion Spessart ist nahezu abgeschlossen. Am 16. November 2023 wurden im Rahmen eines weiteren Bürgerforums in Lohr am Main die bisher erarbeiteten Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Der Abschlussbericht der beauftragten Büros E.C.O. Institut für Ökologie und Institut für Umweltplanung und Raumentwicklung soll Anfang 2024 im Kreistag vorgestellt werden.

Im Rahmen der Ende 2022 gestarteten Machbarkeitsstudie sollte geklärt werden, ob die Umsetzung einer Biosphärenregion für den Spessart möglich ist, insbesondere ob die formalen Voraussetzungen erfüllt werden können. Gleichzeitig sollte die gesellschaftliche Akzeptanz in der Bevölkerung untersucht werden. Nicht Gegenstand der Studie war die Festlegung einer abschließenden Gebietskulisse, also des räumlichen Umgriffs einer möglichen Biosphäre.

Die Gebietskulisse ergibt sich allein aus der freiwilligen Beteiligung der Gemeinden in den Landkreisen Aschaffenburg, Main-Spessart und Miltenberg sowie der Stadt Aschaffenburg. Sobald also feststeht, wie viele Gemeinden aus den drei beteiligten Landkreisen mit dabei sind – einschließlich der ebenfalls beteiligten Stadt Aschaffenburg – ergibt sich daraus die für eine Biosphäre notwendige Größe der Kernzone. Die Kernzone entspricht 3 Prozent der Gesamtfläche einer Biosphäre, sodass in 97 Prozent der Fläche weiterhin eine uneingeschränkte Nutzung von Flächen möglich wäre.

Grundsätzlich gilt zur Beteiligung der Kommunen und der Einbringung von Kernzonen: Keine Gemeinde muss Teil

einer möglichen Biosphärenregion werden. Auch wenn eine Gemeinde Teil hiervon sein möchte, muss sie deswegen keine Kernzonenflächen einbringen und hätte somit keine Fläche, die künftig von einer Nutzung beziehungsweise Bewirtschaftung ausgenommen wäre. Wird eine Kernzonenfläche eingebracht, erfolgt dies unter anderem gegen entsprechendes Entgelt oder die Zuerkennung von sogenannten Öko-Punkten.

Die bislang in der Studie vorgestellten Ergebnisse zeigen, dass der Spessart grundsätzlich das Potential für eine Biosphärenregion hat. Zugleich wurde auch aufgezeigt, dass bei zwei formalen Antragskriterien (insgesamt müssen 40 Kriterien für eine erfolgreiche Bewerbung erfüllt sein) noch Handlungsbedarf besteht. Zum einen fehlt es derzeit noch an der notwendigen Fläche für die unter Prozessschutz stehenden Kernzonen zum anderen ist das notwendige Alleinstellungsmerkmal für eine Biosphärenregion noch deutlicher herauszuarbeiten.

Das Alleinstellungsmerkmal einer Biosphärenregion Spessart gilt es im weiteren Prozess weiter zu schärfen. Erfolgversprechend erscheint hier vor allem die Konzentration auf einen städtisch-ländlichen Ansatz sowie ein Aufzeigen der besonderen Kulturlandschaften des Spessarts.

Für die erforderlichen Kernzonenflächen wurden seitens der Planungsbüros für den Untersuchungsraum des rund 170.000 Hektar großen Naturparks Spessart, der nicht zwangsläufig die Fläche für eine Biosphärenregion abbilden muss, die bestehenden Naturwaldreservate und Waldnaturschutzgebiete als grundsätzlich geeignet

identifiziert. Von deren gesamter Fläche von etwa 2.000 Hektar sind allerdings nur rund 800 bis 1.000 Hektar tatsächlich für eine Kernzone geeignet. Das hängt mit der von der UNESCO geforderten Mindestgröße der einzelnen Flächen von rund 50 Hektar zusammen. In Ausnahmefällen werden auch kleinere Flächen anerkannt. Sollte der gesamte Untersuchungsraum mit insgesamt 170.000 Hektar Biosphärenregion werden, sind dafür rund 5.000 Hektar Kernzone in einem Antragsverfahren nachzuweisen. Dazu wird es jedoch aller Voraussicht nach nicht kommen. Vielmehr ist grundsätzlich von einer kleineren Gebietskulisse auszugehen, die Gegenstand eines Bewerbungsverfahrens sein könnte.

Ob der Spessart tatsächlich eine Chance hat, als Biosphärenregion anerkannt zu werden, kann aktuell noch nicht abschließend beantwortet werden. Dies hängt davon ab, wie viele Gemeinden sich zu einer Beteiligung bereit erklären und zum anderen davon, ob sich anschließend geeignete Kernzonenflächen finden lassen, die sich im Übrigen nicht auf Flächen des Staates beschränken. Auch Flächen des Bundes, der Gemeinden und privater Eigentümer können als Kernzone in Betracht kommen.

Wissenswertes, Daten und Fakten rund um eine mögliche Biosphärenregion wurden in der letzten Ausgabe des „Buntspechts“ zusammengefasst und können abgerufen werden unter: [www.biosphaere-spessart.de](http://www.biosphaere-spessart.de)



# Der Kreistag und seine Ausschüsse

## Vielfältige Themen und Beschlüsse auf den Weg gebracht

Im Kreistag des Landkreises Aschaffenburg sowie in seinen Ausschüssen und Gremien wurde eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst. Die folgende Auswahl zeigt die Vielfalt der dort seit April 2023 behandelten Themen:

### Änderungen im Kreistag

Im Kreistag wurden die Hösbacher Erich Lippert (CSU) sowie Claus Paschold (FDP) vereidigt. Sie sind als Nachrücker neue Mitglieder des Kreistags. Landrat Dr. Alexander Legler begrüßte die beiden als neue Kollegen in den Reihen der Kreisrätinnen und Kreisräte und freute sich auf ein gutes und konstruktives Miteinander im Kreistag. Zuvor hatten sowohl Herbert Jakob als auch Andrea Kreß ihre Ämter im Kreistag niedergelegt. Landrat Dr. Legler dankte ihnen für ihr Engagement in der Kreispolitik und die stets angenehme und wertschätzende Zusammenarbeit.

### Förderung der Heimat- und Geschichtsvereine

Mit einer Gesamtsumme von 15.000 Euro fördert der Landkreis auch in diesem Jahr insgesamt 33 Heimat- und Geschichtsvereine. Hierbei sollen Aktivitäten wie beispielsweise der Aufbau von dezentralen Sammlungen, besondere Maßnahmen der Kulturpflege und die Stärkung des Geschichtsbewusstseins unterstützt werden. Der Ausschuss für Schule, Sport und Kultur schloss sich dabei den Empfehlungen des Kreisheimatpflegers an.

### Gründung eines Energiewerks

Gemeinsam mit interessierten Landkreisgemeinden soll ein „Energiewerk Landkreis Aschaffenburg“ gegründet werden. Ziel ist es, in den Ausbau erneuerbarer Energien in den Gemeinden zu investieren und so einen weiteren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Dabei sollen die Kommunen die Energiewende maßgeblich mitsteuern und die Einnahmen daraus den Gemeinden sowie den Bürgerinnen

und Bürgern zu Gute kommen. Das Energiewerk soll es zur Aufgabe haben, konkrete Projekte – beispielsweise für Photovoltaik- oder Windkraftanlagen – bis zur Baureife zu entwickeln. Fertig geplante Projekte sollen dann an Projektgesellschaften veräußert werden, die sich für ein einzelnes Bauprojekt gründen und den Betrieb der Anlage führen können. Durch die Gründung dieser Gesellschaften sollen dann die Beteiligten am Gewinn des produzierten Stroms teilhaben können.

### Vereinspauschale samt Energiepauschale ausgezahlt

Das Landratsamt hat rund 630.700 Euro an 150 Vereine im Landkreis ausbezahlt. Insgesamt 91 dieser Vereine erhielten zudem einen Energiepreiszuschuss. Hierfür wurden zusätzlich etwa 155.700 Euro bereitgestellt. Die Förderung erhalten Mitgliedsvereine des Bayerischen Landes-Sportverbandes, des Bayerischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes, des Bayerischen Sportschützenbundes oder des Oberpfälzer Schützenbundes, die einen entsprechenden Antrag beim Landratsamt gestellt haben.

### Förderung von Repair-Cafés

Der Landkreis hat eine Förderung für Repair-Cafés eingeführt. Unter dem Motto „Reparieren statt Wegwerfen“ soll diese Anreiz geben, Müll zu vermeiden und damit zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen. Sie ergänzt damit Abfallvermeidungsmaßnahmen wie zum Beispiel die Verschenkbörse. [www.verschenkboerse-ab.de](http://www.verschenkboerse-ab.de)

### Partnerschaft mit israelischem Regionalverband

Der Kreistag bekundete sein grundsätzliches Interesse an einer Partnerschaft mit dem israelischen Regionalverband im Jordantal – dem Emek ha-Jarden. Es sollen die bereits bestehenden Kontakte intensiviert und die einzelnen Schwerpunkte einer mögli-

chen Partnerschaft ausgearbeitet und die dafür erforderlichen Akteure mit einbezogen werden. Der Landrat wurde ermächtigt, mit dem Head of Council des Emek ha-Jarden eine Absichtserklärung zur Begründung einer möglichen Partnerschaft abzuschließen.

### Radwegekonzept

Damit das kreiseigene Radwegekonzept auch weiterhin die Grundlage für eine moderne und zukunftsweisende Entwicklung des Fahrradverkehrs im Landkreis bilden kann, wird dieses überarbeitet. Nach der erstmaligen Einführung des kreiseigenen Radwegekonzeptes im Jahr 1998 und verschiedenen Überarbeitungen wird nun eine umfangreiche Fortschreibung notwendig. Erste wichtige Schritte hierfür sind eine Bestandserhebung, ein Fachbeitrag zur Abschätzung des Radverkehrspotenzials und die Digitalisierung des Bestandsnetzes im neuen Geo-Informationssystem des Landkreises. Außerdem gilt es, den Fokus auf ein alltagstaugliches, mit dem öffentlichen Personennahverkehr vernetztes Radverkehrskonzept zu richten.

### Vergütung von Altpapier bei Vereinsammlungen

Der Landkreis erhöht erneut die Vergütung von Altpapier bei den Vereinsammlungen. Für die Sammelleistung erhalten die Vereine eine Kostenerstattung von 75 Euro je gesammelter Tonne Altpapier. Das entspricht einer Erhöhung um 5 Euro. Dieser Betrag wurde erhöht, um die Durchführung von Vereinsammlungen auf Grund der gestiegenen Preise für beispielsweise die Container sowie der Energiekosten auch in Zukunft zu sichern.

### Sitzungskalender

Die Termine für das neue Sitzungsjahr können online eingesehen werden.

